

# Abdichtungen im Verbund (AIV) – im Detail: Abdichtbänder



Missglückte Einbindungen einer Stahlbetonstütze mittels Butylkautschuk-Band auf einer Abdichtungsbahn.

stoffe, wie „nicht rissüberbrückende („starre“) Dichtungsschlämmen, rissüberbrückende („flexible“) Dichtungsschlämmen, Flüssigkunststoffe, Abdichtungen im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen gegen von innen drückendes Wasser, d.h. gegen Wasser, das von innen auf die Abdichtung einen hydrostatischen Druck ausübt“ für die Bemessung und Ausführung aufgenommen.<sup>1)</sup>

Im ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“ – Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich – aus August 2012 – werden detailliert die Beanspruchungsklassen, Untergründe, Verarbeitungshinweise und die Art der geeigneten Abdichtungstoffe beschrieben. Doch wie werden Abdichtbänder fachgerecht verarbeitet? In der Fachliteratur, in der Norm oder in den ZDB-Merkblättern sind zu Abdichtbänder zur Thematik der „Verarbeitung von Abdichtbändern im Rahmen von Verbundabdichtung (AIV)“ keine aussagekräftigen Informationen zu finden. Auch fehlen in vielen technischen Merkblättern der bauchemischen Materialhersteller konkrete Aussagen zu diesem Thema.



Es schreibt für Sie:  
**Rainer Spirgatis**  
Fachbereichsleiter  
Bautenschutz

Plinderheide 2b, 48291 Telgte  
Telefon: (0 54 32) 8 30  
Telefax: (0 54 32) 83 69 02  
Mobil: (01 60) 7 16 34 50  
E-Mail: spirgatis@dhbv.de



Es schreibt für Sie:  
**Stephan Bongartz**  
Gerd Weber GmbH

Daimlerstraße 10a, 56070 Koblenz  
Telefon: (02 61) 8 41 62  
Fax: (02 61) 80 33 46  
E-Mail: info@gerdweber.de  
Homepage: www.gerdweber.de

## Detailabdichtung: Abdichtbänder

Abdicht- oder auch oftmals nur Dichtbänder genannt, dienen der Überbrückung kritischer Anschlussbereiche sowie als Detailabdichtung bei Abdichtungsmaßnahmen im Verbund mit keramischen Belag (AIV).

Zahlreich werden folgende Abdichtbandtypen angeboten:

- Trilaminat aus Polyester und Elastomeren
- Trilaminat aus Polypropylen und Polyethylen-Folien
- Polyester-Vlies (Laminat) mit Polyurethan-Membrane
- Polypropylen-Vlies mit Elastomere-Beschichtung
- Polyester-Vliesträger mit thermoplastischer Elastomere-Beschichtung
- Polyester-Gewirke (Netz) mit thermoplastischer Elastomere-Beschichtung
- Butylkautschuk auf Polypropylen-Vlies

Alle oben aufgeführten Abdichtbänder werden in die frische Spachtelmasse eingelegt und anschließend fehlerstellenfrei mit dem Abdichtungsstoff gemäß AbP überspachtelt. Zahlreich sind die Varianten, doch nicht jedes Band ist mit jedem Abdichtungsstoff kompatibel oder gar applizierbar. Den Angaben des AbPs und der Materialhersteller ist Folge zu leisten. Unser Verbandsmitglied Stephan Bongartz ist ö. b. u. v. Sachverständiger der HWK Koblenz für den Bereich Bautenschutz und arbeitete an zahlreichen Regelwerken des ZDB und IVD mit. Er resümiert, dass in der Praxis sich 2-komponentige Dichtungsschlämmen (MDS) – rissüberbrückend – und Reaktions-

Nach der Musterbauordnung (MBO) § 13 sind Bauwerke und Bauteile so anzuordnen, dass durch Wasser, Feuchtigkeit sowie andere chemische, physikalische oder biologische Einflüsse, Gefahren oder unzumutbare Belästigungen nicht entstehen. Abdichtungen im Verbund (AIV) haben sich auf Terrassen, Balkonen, in Nassräumen, Schwimmbädern, Großküchen, Schlachtereien oder Brauereien als flüssig zu verarbeitende Abdichtungstoffe in Verbindung mit Fliesen- und Plattenbelägen seit Jahrzehnten etabliert. AIV-Systeme können auf Mineralischen Dichtschlämmen (MDS), Polymerdispersionen (D) oder Flüssigkunststoffen (FLK) basieren. Sie besitzen allgemein bauaufsichtliche Prüfungszeugnisse (abP), um eine sichere Verbindung von Abdichtung und Untergrund sowie Abdichtung und nachfolgendem Bekleidungsstoff sicherzustellen. Die Verbundabdichtung setzt voraus, dass alle Beteiligten (Planer, Sachverständige, ausführende Unternehmen) detaillierte Sachkunde gewerkeübergreifend besitzen.

## Regelwerke

Die Bauwerksabdichtungsnorm DIN 18195 beschäftigt sich im Teil 7 mit Abdichtungen gegen von innen drückendes Wasser, „d. h. gegen Wasser, das von innen auf die Abdichtung einen hydrostatischen Druck ausübt, z.B. bei

- Trinkwasserbehältern,
  - Wasserspeicherbecken,
  - Schwimmbecken, Regenrückhaltebecken, im Folgenden auch Behälter genannt,
  - sowie deren Zu- und Ablaufbauwerke“.
- Mit der Überarbeitung der DIN im Juli 2009 wurden die Bauweisen der 80-iger Jahre überarbeitet und flüssig zu verarbeitenden Abdichtungs-



Begrenzte Adhäsionshaftung in der Überlappungszone der Abdichtbänder.



Nicht ausgehärtete Dispersionsabdichtung nach 7 Tagen unterhalb der Elastomere-Bänder.



harze zur Verklebung und Einbettung der Abdichtbänder bewährt haben. „Bei Dispersionen und 1-komponentigen Dichtschlämmen sind Probleme bei der Trocknung des Abdichtungsmaterials innerhalb der Stöße und unterhalb des Abdichtbandes bekannt. Insbesondere bei nicht saugenden Untergründen und beschichteten Abdichtbändern ist diese Thematik bekannt. Eine frühzeitige Wasserbelastung kann zusätzlich oder in Einzelfällen eine vollständige Aushärtung der Verbundabdichtung behindern und zu Undichtigkeiten führen.“ In den jeweiligen AbPs (Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis) gemäß Bauregelliste A, Teil 2, wird die Eignung des Abdichtungsproduktes nachgewiesen. Zum Abdichtungsprodukt werden in der sogenannten Kitt-Prüfung auch die Systemkomponenten mitgeprüft. Hierzu gehören u.a. die Abdichtbänder, Formteile und Manschetten für Durchdringungen.

### Verarbeitung von Abdichtbändern

Stephan Bongartz beschäftigte sich bereits im Vorfeld der Kasseler Sachverständigentagung in 2011 mit der Verarbeitung von Abdichtbändern im Rahmen von Verbundabdichtungen (AIV). Diese Sachverständigentage werden von der Fördergesellschaft des Deutschen Fliesengewerbes zusammen mit der Deutschen Bauchemie e.V., dem Industrieverband Klebstoffe e.V., dem Industrieverband Keramische Fliesen und Platten e.V. sowie der Säurefliesen Vereinigung e.V. veranstaltet. Für seine Untersuchung wurden 6 Hersteller der Bauchemie/Baustofftechnik angesprochen, von denen 5 Hersteller antworteten und ihre technischen Hinweise detailliert beschrieben. Es folgen Bongartz' Bewertungen der Aussagen, die seitens der befragten Technischen Abteilungen ergänzend zu den Technischen Datenblättern der Materialhersteller gemacht wurden:

### Einbettung

Alle Materialhersteller beschreiben eine einheitliche Verfahrensweise der sach- und fachgerechten Verlegung ihrer Dichtbänder. Die Ab-

dichtbänder werden in der ersten Schicht des flüssig aufzutragenden Abdichtungsstoffs eingelegt oder im Vorfeld auf den vorbereiteten Untergrund mit diesen eingebaut. Anschließend erfolgt eine Überarbeitung der Abdichtbänder. Die Überlappung auf die Abdichtbänder beträgt herstellerabhängig 5 bis 10 cm.

### Formteile

#### Sind Formteile wie z. B. Innen- und Außenecken zwingend erforderlich?

Formteile wie z. B. vorgefertigte Innen- und Außeneckenwaren sind nur für zwei Hersteller zwingend erforderlich, die anderen Hersteller empfehlen lediglich den Einbau von Formteilen. Ein Hersteller gab zu bedenken, dass für eine zwingende Vorgabe für den Einbau von Formteilen entsprechende Formteile in jeder möglichen Geometrie lieferbar und produzierbar sein müssten.

### Klebeschichtdicken

#### Stephan Bongartz, können Sie Materialschichtdicken bzw. die Beschaffenheit des Klebettes beschreiben?

„Eine generelle Materialschichtdicke zur Einbettung und zwischen den Abdichtbändern wurde auf meine Anfrage von keinem Hersteller vorgegeben.“ Praxisbewährt sollte die Klebeschicht gleichmäßig und deutlich erkennbar sein. Für die Einbettung des Abdichtbandes sind folgende Formulierungen von den Herstellern genannt worden:

- „Vollflächig“ und „Fehlstellenfrei“
- „Vollsatt“ und „Gleichmäßig“
- einheitliche und sichtbare Schichtstärke
- gleichmäßiger Auftrag und deutlich erkennbar

### Vollflächige Überarbeitung?

#### Sind Abdichtbänder vollflächig zu überarbeiten? Sollte die Dehnzone nicht besser ausgespart werden, wie z. B. bei der Kopffuge am Beckenumgang?

Herr Bongartz führt aus, dass es hierzu sehr unterschiedliche Aussagen der Hersteller gebe. Es wird zwischen Beanspruchungsgruppen und Bewegungsaufnahme unterschieden. Auch spielt die Art des Abdichtbandes eine Rolle. Auszugsweise Kommentare seien folgende:

- Hersteller Nr. 1: „Vollflächige Überarbeitung generell“.
- Hersteller Nr. 2: „Dehnzonen auf keinen Fall überspachteln“.
- Hersteller Nr. 3: „Überspachtelung nicht sinnvoll“.
- Hersteller Nr. 4: „Angebotene Bänder weisen keine Dehnzone auf“.
- Hersteller Nr. 5: „Überlappung von 1 cm auf die vliesfreie Zone bei dem zweiten Materialauftrag“.

### Verlegung schlaufenförmig?

#### Herr Bongartz, ist eine schlaufenförmige Verlegung technisch umsetzbar? Welche Vor- und Nachteile weist diese Konstruktion auf und wie werden die Hauptbewegungszonen in den Ecken ausgebildet?

Fast alle Hersteller waren sich in diesem Punkt einig, dass die Schlaufenbildung in den meisten Fällen vernachlässigt werden kann, bzw. nicht erforderlich ist. Es wird u.a. auf die Querelastizität des Abdichtbandes verwiesen. In Bereichen mit hoher Beanspruchung, wie z. B. im gewerblichen Bereich oder bei Dehnungsfugen, empfehlen einige Hersteller einen schlaufenförmigen Einsatz der Abdichtbänder bei konstruktiver Voraussetzung mit Einschränkungen im Eckbereich. Lediglich ein Hersteller empfiehlt eine schlaufenförmige Verlegung der Abdichtbänder, jedoch ohne die Eckbereiche, da es in diesen Bereichen technisch nicht möglich und nicht notwendig sei. Auf die Problematik der nachträglichen Verfüllung der Schlaufe mit Dünnbettmörtel weist nur ein Hersteller hin.

Stephan Bongartz stellt nach detaillierter Auswertung der getätigten Aussagen fest:





Unsachgemäße Eindichtung ohne Formteile (90°-Außenecke).

- Der Einbau von Abdichtbändern, Dichtmanschetten und Formteilen ist für Verbundabdichtungen (AIV) nicht einheitlich geregelt. Es gilt die Herstellerangaben zu beachten!
- Die „Einbettungsschicht“ bzw. erste Lage sollte vollflächig, fehlerstellenfrei, vollsatt, gleichmäßig in einer einheitlichen, sichtbaren und deutlich erkennbaren Schichtdicke erfolgen.
- Ein Überarbeiten oder Freilassen der Dehnungszonen auf dem Abdichtband erfolgt wie die Materialschichtdicke der Überarbeitung gemäß Herstellerangaben.
- Auf eine Überlappung der Abdichtbänder von 5 bis 10 cm ist zu achten.
- Ein schlaufenförmiger Einbau ist nicht generell erforderlich. In Ecken handwerklich äußerst kompliziert und nur mit hohem Risiko herstellbar.
- Schlaufenförmige Ausbildungen des Abdichtbandes haben den Nachteil, dass sich während des Bauablaufs Verschmutzungen, Mörtelreste und sonstige Verunreinigungen innerhalb der Schlaufe ablagern können. Weiterhin eignet sich die schlaufenförmige Vertiefung als idealer Wassertransporteur, z.B. zur Türzarge oder zur nächsten mangelhaften Verklebung der Bandstöße.
- Formteile sind entsprechend ihrer Eignung einzubauen.
- Nicht alle Detailpunkte lassen sich mit Standardlösungen eindichten. Hierzu gehören Rundungen und Stützen (z. B. Betonpfeiler) oder Innen- und Außen-ecken von 0 bis 360° außerhalb der 90° Formteile.

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Produkte und Systeme sind geeignet oder in der Praxis ausreichend geprüft. Die Problematik der Verklebung und der Durchtrocknung im Überlappungsbereich einiger Folien bzw. Bänder oder die Anbindung an Mischbatterien und Ablaufrinnen ist bekannt, doch lassen Lösungsansätze auf sich warten.

Trotz hervorragender Abdichtungssysteme kommt es immer wieder zu Schäden, die bereits im Vorfeld hätten vermieden werden können. Gut ausgebildetes Personal für Verbundabdichtungen ist Mangelware. In anderen Branchen ist es längst angekommen, dass Qualität seinen Preis hat und Verbundabdichtungen gehören zu den anspruchsvollsten Arbeiten im Fliesenleger- und auch im Bautenschutzhandwerk. Für Schäden an Verbundabdichtungen können unzureichende Untergrundvorbereitung vor dem Auftrag des Abdichtungsstoffes, Unterschreitungen der geforderten Mindestschichtdicke flüssig aufzutragender Abdichtungsstoffe, unsachgemäße Eindichtung baupraktischer Details sowie fehlerhafte Verarbeitung von Abdichtbändern verantwortlich sein. Da eine Kette nur so stabil wie das schwächste Glied ist, führt dieses zum Versagen der Bauteilabdichtung und zu Undichtigkeit. Der Bautenschützer sollte sein Abdichtungssystem und die jeweiligen Materialien seines Lieferanten genauestens kennen.

Quellen:

- 1) DIN Deutsches Institut für Normung e.V. DIN 18195-Teil 7: Abdichtungen gegen von innen drückendes Wasser, Bemessung und Ausführung, Ersatz für DIN 18195-7:1989-06; 1 Anwendungsbereich.  
Alleinvertrieb durch Beuth Verlag GmbH, D-10772 Berlin, [www.beuth.de](http://www.beuth.de); [www.din.de](http://www.din.de)
- 2) Verbundabdichtungen – Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich; Januar 2010, Ersatz für Ausgabe Januar 2005; Herausgeber: Fachverband Fliesen und Naturstein im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V., Berlin.  
Alleinvertrieb durch die Service-stelle des Fachverbandes deutsches Fliesengewerbe: Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. Kg, Postfach 410949, 50869 Köln, Telefon (02 21) 54 97-127, Telefax (02 21) 54 97-61 41, [www.rudolf-mueller.de](http://www.rudolf-mueller.de)



# Manche Leute haben Ideen.

## Wir haben das Know-how.

# WEBAC®

## stoppt Wasser

WEBAC® Chemie GmbH  
 Fahrenberg 22 · 22885 Barsbüttel bei Hamburg  
 Tel: +49 40 67057-0 · Fax: +49 40 6703227  
[info@webac.de](mailto:info@webac.de) · [www.webac.de](http://www.webac.de)

# Bautenschutzprofi(l) Im Gespräch mit den Söhnen

Biebl & Söhne Bautenschutz GmbH

**Trotz widriger Witterungsverhältnisse mit schneebedeckten Straßen und hunderten von Flugausfällen in der 3. Januarwoche kamen über 235.000 Fachbesucher nach München zur BAU'13 – der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme. Vom ersten bis zum letzten Messetag fand sich Fachpublikum an den Ausstellerständen ein. Der gefürchtete letzte Tag, der Samstag, im Allgemeinen als Besuchertag der „Privaten“ und „Zollstocksammler“, blieb aus. Die Gelegenheit mit den Gebrüdern Bastian und Daniel Biebl an diesem Tag über Neuigkeiten im Holz- und Bautenschutz ein Gespräch zu führen, wurde von mir beim Schopfe gefasst.**

Ich lernte das ortsansässige Holz- und Bautenschutzunternehmen näher kennen als Familienunternehmen Biebl & Söhne, das ein umfangreiches Leistungsspektrums zur Werterhaltung von Immobilien anbietet, wie:

- Asbest- und Schadstoffsanierung
- Taubenabwehr
- Mauerwerksanierung
- Schimmelpilzschadensanierung
- Holzschutz nach DIN 68800
- Wärmedämmung im Einblasdämmssystem
- Brandschutz nach DIN 4102
- Spezialreinigungsverfahren
- Schadens- und Ursachenfeststellung

Bastian Biebl vertritt die Auffassung, dass nur mit modernsten Techniken und innovativen Produkten, bzw. Verfahren, dem Gebäude „die Sanierung auf den Leib zugeschnitten“ werden könne. Dieses setzt geschultes Fachpersonal mit individuellen Sanierungsprogrammen passgenau um. Wichtig sei auch, so Daniel Biebl, nur durch die Herstellerunabhängigkeit des Hauses Biebl sei es gewährleistet, dass eine projektspezifische Auswahl der Materialien und Verfahren zum Einsatz kommt. „So sichern wir die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Arbeit.“ Um ein Sanierungskonzept objektbezogen erstellen zu können, sollten nach Meinung der Gebrüder Biebl umfassende Bauwerksuntersuchungen mit Ursachenanalyse durchgeführt werden. Hierbei gilt es den genauen Schadensumfang festzustellen. Zahlreiche Untersuchungen werden dem Kunden angeboten:

- Foto- und videodokumentierte Endoskopie für Hohlräume und Balkenauflagern
- Thermohygrographische Langzeitmessung in Innenräumen mit Schimmelpilzschäden, z. B. zur Überprüfung des Lüftungsverhaltens eines Nutzers
- Laboranalysen von Putz- und Mauerwerkproben bei Feuchtigkeitsschäden an der Gebäudehülle
- Laboranalysen verschiedenster Materialproben für die Schadstoffsanierung von Innenräumen
- Feuchtemessung an Mauerwerken und Holzbauteilen bei Feuchtigkeitsschäden an der Gebäudehülle
- Raumluftmessung auf Schimmelpilze, qualitativ und quantitativ für Vergleichsmessung der Innen- und Außenluft
- Analyse und Bestimmung holzerstörender Pilze und Insekten für sämtliche Holzbauteile an Gebäuden

Die Untersuchungsergebnisse dienen als Grundlage für die Erstellung eines Sanierungskonzeptes unter fachlich/sachlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten, getreu dem Leitbild der Firma Bautenschutz Biebl: höchsten Ansprüchen der Leistung bei bestem Preis-Leistungs-Verhältnis zu genügen.

In den Bereichen Holz- und Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung beschäftigt das familiengeführte Traditionsunternehmen aktuell insgesamt 35 Mitarbeiter in der Technik und Verwaltung. Wer auf die Internetseite [www.bieblsoehne.de/jobs](http://www.bieblsoehne.de/jobs) klickt, erfährt, dass zurzeit ein/e Geprüfter Schädlingsbekämpfer/Geprüfte Schädlingsbekämpferin und ein Projektleiter für den Holz- und Bautenschutz (m/w) gesucht werden. Qualifizierte Fachkräfte zur Verstärkung des Teams sind immer willkommen. Der Ausbildungsberuf des Holz- und Bautenschützers ist nach Meinung der Brüder eine wichtige Entwicklung für unsere Branche. Die Anforderungen der Kunden werden schließlich immer höher und nur mit der stetigen Aus- und Fortbildung könnten die Anforderungen erfüllt werden. „Die Meisterausbildung und der Bachelorstudiengang ist eine sinnvolle Weiterentwicklung für unser Berufsbild. Der Meistertitel bringt uns endlich auf Augenhöhe mit den übrigen Meister-Gewerken und wird



Biebl-Bildmarken zur Fachrichtung Holz- und Bautenschutz (oben) und zur Fachrichtung Schädlingsbekämpfung und Desinfektion (unten).

damit auch die Durchsetzung unserer Preise am Markt fördern. Eine gute Leistung kann es nur auf Basis von fundiertem Fachwissen zu angemessenen Preisen geben.“ Diese Meinung vertritt der Holz- und Bautenschutztechniker Bastian, dessen Qualifizierung zum Techniker sich bereits bezahlt gemacht hat. Er berichtet mir von seinen Erfahrungen: „Die erworbenen Kenntnisse im Zuge der Ausbildung zum Holz- und Bautenschutztechniker sowie beim Sachkundenachweis für Holzschutz am Bau kann ich immer in die Praxis mit einbeziehen. Auch in der Argumentation gegenüber Architekten, Ingenieuren oder privaten Bauherren hat mir die Ausbildung die notwendige Sicherheit gegeben. Zum Beispiel passiert es immer wieder, dass wir als Bautenschutzbetrieb als nicht wirklich seriös angesehen werden. Durch Vorlage unserer Qualifikationen und der entsprechenden Argumentation können wir dieses Vorurteil aber schnell widerlegen. Ich bin froh, dass einige Ausbildungsteile des HoBa-Technikers in der Vorbereitungsschule zur Meisterausbildung angerechnet werden. Ich überlege ernsthaft, den Meister auch anzustreben.“

**BIEBL & SÖHNE**



**Bautenschutz**

**Daniel, welche Qualifikation bringst Du mit?**

„Nachdem ich 2003 bei der Handwerkskammer für München und Oberbayern den Betriebswirt absolviert habe, bin ich durch Fortbildungen im Bereich Personalführung, Steuerrecht und EDV 2010 in die Geschäftsleitung eingetreten. Durch die Teilnahme an Fortbildungen und den Veranstaltungen des DHBV versuche ich trotzdem den technischen Teil nicht aus den Augen zu verlieren.“

**Welche Funktion hat denn nun wer von Euch im Unternehmen?**

Daniel Biebl: „Geschäftsleitung zusammen mit unserem Vater Bernhard Biebl zur Überleitung des Unternehmens in die fünfte Generation. Im Tagesgeschäft kümmere ich mich um sämtliche internen Belange wie Rechnungswesen, Einkauf, Werbung, Personalwesen, Zeiterfassung- und Lohnabrechnung, Fuhrpark und EDV.“

Bastian Biebl: „Technische Leitung und Weiterentwicklung von Anwendungsverfahren und Know How. Im Tagesgeschäft kümmere ich mich um Objektbesichtigungen, technische Beratungen am Telefon oder vor Ort, Disposition und Projektentwicklung sowie um die gewerblichen Mitarbeiter.“

**Gibt es weitere Verwandte im Betrieb?**

„Unsere Holz- und Bautenschutz-Sparte ist in der dritten Generation aus dem ursprünglichen Stammgeschäft von Biebl & Söhne Schädlingsbekämpfung & Desinfektion entstanden. 1990 wurde das Unternehmen in die Biebl & Söhne Hygiene GmbH und in die Biebl & Söhne Bautenschutz GmbH aufgespalten. Dabei übernahm unser Vater Bernhard Biebl den Bautenschutz-Bereich und unser Onkel Robert Biebl den Hygiene-Betrieb. Dessen Söhne Nikolai und Maximilian sind ebenfalls mit tätig. Nikolai Biebl, als IHK-geprüfter Schädlingsbekämpfer und Desinfektor, kümmert sich um die Technik. Hier leitet er ein Team von 10 Technikern. Maximilian Biebl nimmt aktuell berufsbegleitend am Kurs zum Betriebswirt (HWK) der Akademie für Unternehmensführung der HWK für München und Oberbayern teil. Künftig soll auch er die Ge-

schäftsleitung der Biebl & Söhne Hygiene GmbH übernehmen.“

**Gibt es einen Holz- und Bautenschutzmarkt in der Bayerischen Landeshauptstadt?**

„Die Thematik Bauwerksabdichtung ist für unser Unternehmen wichtig“, so Daniel Biebl, „die bundesweite Statistik zeigt, dass knapp 12% aller Bauschäden aus mangelhaft ausgeführten Gebäudeabdichtungen resultieren. Hiervon ist der Keller mit 32% der Spitzenreiter. In Euro lässt es sich dahingehend umrechnen, dass mit durchschnittlich 15.000€ je Schaden gerechnet werden muss. Die Bauschadensstatistiken belegen, dass sich in den letzten 20 Jahren die Zahl von Abdichtungsschäden um etwas mehr als zwei Drittel erhöht hat. Alarmierende Zahlen. Im Großraum der Landeshauptstadt München, einschließlich der angrenzenden Landkreise, gibt es speziell im Bereich Bautenschutz zahlreiche Objekte im Bestand. Immer mehr Anfragen zu Feuchtigkeitsschäden im Neubaubereich erreichen uns. Hierfür ist die heutige, immer schnellere Bauweise und die Vergabe von Bauleistungen an Billiganbietern verantwortlich.“

**Welche Instandsetzungen sind Euch nachhaltig im Gedächtnis geblieben?**

„Als Referenz natürlich das Stachus-Bauwerk am Münchener Karlsplatz (Stachus). Hier haben wir umfangreich Schadstoffsanierungen durchgeführt“, so Daniel Biebl, „an der Residenz München Königsbau und Neues Rathaus München wurde von uns die Taubenabwehr umgesetzt.“ Techniker Bastian Biebl ergänzt, dass am Palais an der Oper (ehem. Residenzpost) die Mauerwerke der feuchte- und salzgeschädigten Grundmauern saniert und nachträgliche Horizontalsperren im Bohrlochinjektionsverfahren eingebaut wurden. Ebenso sei die Taubenabwehr im Spanndrahtsystem mit Schutznetzen angebracht worden. Nicht zu vergessen sei der Bürklin-Bahnhof München-Pasing-Schloss Herrenchiemsee, an dem der Holzschutz analog der DIN 68800 umgesetzt wurde.

**Wie sind Eure Erfahrungen mit unqualifizierten Bautenschützern, wie Preisdumping u.ä.?**

„Mit ‚Billig-Anbietern‘ haben wir leider regelmäßig zu kämpfen. Wir versuchen durch ehrliche und kompetente Beratung den Kunden davon zu überzeugen, dass er bei uns eine qualitativ hochwertige Leistung zu einem guten Preis-/Leistungsverhältnis bekommt. Ein Kunde mit Interesse an der Leistung beschäftigt sich mit dem Thema und wird nach der Kompetenz und nicht nur dem Preis entscheiden. Diese Woche hat uns ein Kunde mit den folgenden Worten beauftragt: [...] Ihr Angebot ist zwar deutlich teurer als ein Vergleichsangebot, aber die von Ihnen verwendeten Materialien und Ihr kompetentes Fachwissen haben uns überzeugt [...].“

**Ein schönes Schlusswort. Dieser Kunde hat verstanden, dass billig immer teuer wird. Ich bedanke mich bei Euch für das Gespräch.**



Das Familienunternehmen Biebl & Söhne: Daniel Biebl, Bernhard Biebl und Bastian Biebl (v.l.).

**DESOI®** Hersteller für Injektionstechnik

**Horizontalabdichtung**  
gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit



DESOI GmbH  
Gewerbestraße 16  
D-36148 Kalbach/Rhön

Tel: +49 6655 9636-0  
Fax: +49 6655 9636-6666  
info@desoi.de | [www.desoi.de](http://www.desoi.de)



www.desoi.de



Exzenterpumpe EC-02

